

Schlitten zurückgelegt
ist überaus hübsch.
Norweger stellen dem
Kronen zur Hälfte
in Kasse und zu. Der
6000 Kronen, der
je 1000, die bringen
kommen 1000 Kronen
Königin nahm die
die Bildung eines
Beiträge für die Not-
her ist hier ein Hülf-
direkt Dampf mit
als und schiden wird.
übernehmen die Be-
Kasse und frachtfrei.
er an den General-
leten Aufforderung ist
amstag Abend unter
ein Hülfsmittel
liches über die zur
erforderlichen dring-
nat. Es ist beschlossen
Kasse und frachtfrei.
die Hamburg-
zu entsenden. Der
Beitrag für 4000
mit Medikamenten,
an aller Art, besonders
Heilung, wolle man
ausgerüstet sein.
Anzahl von Kranken-
sowie einige andere
werden den Transport
Amerikaner, werden
von Hofendorf,
Rückheim und v. Adn.
zur Führung der
den Bruch bestimmt.
Hofendorf um 3 Uhr
abgefahren. Der ein-
Kaisers, Grumme,
allein an Bord der

alles.
Der hiesige
Sonntag im Saale
Debutstag des Kaisers.
ag gelangte Programm
einer Tage konnten die
absof das Fest ihrer
en. Der Jubilar zählt
Ein Einbruch.
Tagen im Bahnhofs-
die Diebe haben aus
ausgeschnitten, dann
s Fenster geöffnet. Alle
ver, die Schätze auf-
und andere Schätze
immer entwenden sie
des deutet darauf hin,
lichteiten bekannt sein

er hiesige Krie-
ge Geburtstag unse-
an. durch zwei patri-
Mittelstenden sind
teig daran, zu fernem
einem der schönsten zu
dem Orte zu Kaisers-
Sonn ist den Orts-
Umgehend Gelegenheit
reichlich zu amüsieren.
die Kräfte des Ver-
en drohen, zu neuen
wir, daß die Veran-

in Rom wie folgt be-
902 im Auftrage des
in Aufenthalt in Rom
einer katholisch-
abhangig. Der bekannte
jährt, daß er beinahe
1878 zum Dr. phil.
habilitation als Dozent
durch sein Eintreten für
(in die politische Aus-
seines Ausstills aus
ablauf-Wegplan gewählte
folgt: „1897 Oberst-
en, da er als Kandidat
war. Der Antikemit
einem seiner Projekte
ob er nach den im
den Vorfällen „Morgen“
Reichslandshandbuch aber
hell: „Regie 1903 sein
er politischen Arbeit für
der Zentrum abgeordnet
gingen, hat havor:
der ganz Deutschland ver-
nen Naturwissenschaften.
Den lese aus den Selbstbe-
ordneten mag die Folge
Richtungsabgeordneten
anta-Politik, past bilden:
nen mit politischem Ziel,
streuen.“

Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Die mitange-
lagte Ehefrau Rosny wurde wegen Verleitung des
Schanda zu dem angedachten Verbrechen mit 2 Jahren
Zuchthaus und Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre
bestraft. Beiden Angeklagten wurde die Befähigung,
je wieder als Zeuge eiblich vernommen werden zu
können, abgeprochen.

* Vom Niederrhein, 25. Jan. Mit dem
1. Januar er. wurde im Orte Fischeln bei
Krefeld eine Schulparkasse gegründet, und
haben bereits ca. 700 Kinder ein Sparbüchlein
sich angeschafft. Die Sparanleihe werden bei der
hiesigen Gemeindeparkasse zu 4 Proz. jählich angelegt.

* Paffendorf, 25. Jan. In der letzten
Sitzung des Kreisgerichts wurde der seit 9 Jahren
dienende Sergeant Wilhelm Baumann von der
ersten Eskadron des 5. Ulanen-Regiments wegen Ver-
leitung zum Meineid zu 2 Jahren Zuchthaus,
Degradation, Ausstoßung aus dem Heere und den
üblichen Nebenstrafen verurteilt. Der mitangeklagte
Klein Heinrich Welter erhielt wegen wissenschaftlichen Meineids
3 Monate Gefängnis.

* Andernach, 24. Jan. Der Dampf-
kessel des Dampfschiffes der Rheinischen
Kasseler war hier einer Revision unterzogen worden.
Man wurde der Kessel wieder in Betrieb gesetzt und
der Maschinist vergaß, ihn wieder durch Wasser zu be-
festigen. Der mächtige Kessel stürzte nun vom
Büchsenkopf herab; der Maschinist, der sich retten
wollte, wurde vom herabstürzenden Kessel, lt. „R. Vtg.“,
auf der Stelle totgedrückt.

* Jüchen, 24. Jan. Der Fabrikbesitzer
Eberhard Goesch (in Firma Eberhard Goesch
& Söhne) schenkte 500 000 Mk. für ein neues Theater,
das zugleich Konzertsaal werden soll.

* Gries, 24. Jan. Der Bezirksaus-
schuß entzog dem Inhaber des Café Continental in
St. Johann, wodurch die bekannten Strohkrawalle
veranlaßt wurden, die Konzeption.

Aufstand in Deutsch-Südwest- Afrika.

* Berlin, 25. Jan. Nachm. 2 Uhr
10 Min. (Telegr.) Der Kommandant des
Kreuzers „Habicht“ vermittelt ein durch Raffern-
läufer vom 17. d. Mts. aus Windhoek
überbrachtes Telegramm. Windhoek ist
andauernd bedroht, doch stark be-
festigt. Durch Einstellung sämtlicher Wehr-
pflichtiger und Buren ist die Garnison
auf 230 Mann gebracht; diese sind zum
Teil beritten. Zwei Kompanien sind
vom Süden her im Anmarsch, ein
Gebirgsgepäck ist von Mehos zurückbeordert,
außerdem befinden sich hier zwei Maschinen-
gewehre. Die Entsicherungen von
Otchondja sind unter großen Ver-

lusten gescheitert. Die Patrouillen
wurden sämtlich zurückgeschlagen. Am
18. Januar fand ein erfolgreiches Er-
kundungsgefecht bei der Farm „Hoff-
nung“ statt. Gefallen sind der Reserve-
offizier Boyen ein Unteroffizier und
sechs Mann. Fünf Ansiedler mit
Frauen und Kindern wurden ermordet,
vier sind verwundet. Fünf Haufen von
Hereros marschieren gegen Windhoek.

Die vor einiger Zeit in den Wäldern geäußerten
Besorgungen, daß sich die Schutztruppe in
Deutsch-Südwestafrika bei einer weiteren Ausbreitung
des Aufstandes der kriegstüchtigen Stämme der Hereros zu
einer äußerst gefährlichen Lage befinden würde,
wird durch obiges Telegramm schneller wie erwartet
beseitigt. Der Kreuzer „Habicht“ ist am 18. cc.
in Swakopmund eingetroffen. Da das für Deutsch-
Südwestafrika bestimmte Expeditionskorps erst am 21.
Januar von Kiel abgereist ist und weitere Ver-
sicherungen erst am 29. Januar und 5. Februar von
Berlin aus abreisen werden, muß sich die Schutz-
truppe einflußvoll aus eigener Kraft der Aufständischen
zu erwehren suchen.

Offiziell gelingt es deutscher Tapferkeit und
deutscher Kriegslust bald, wieder Ordnung in unserer
kolonialen Deutsch-Südwestafrika zu schaffen und den
Aufständischen Befehl vor den Gesetzen einzuführen, die
ausgetreft nicht übertraten werden dürfen, — auch
nicht im dunklen Erdteil.

Auch im Gebiet der Otavi-Minergesellschaft,
nördlich des Hererogebietes, besonders in Groot-
fontein, wo die Otavibos wohnen, macht sich, wie
dem „Berl. Lokalan.“ gemeldet wird, eine Gärung
bemerkbar. Die Eigentümerin dieses Gebietes, die
South West African Company, habe das für den Bau
der Otavibahn bestimmte Material an Schienen ufm.
der Regierung zur Verfügung gestellt, die das An-
erbieten angenommen habe. In Windhoek führte,
als einziger dort befindlicher Offizier, der Abt von
den Otavibos, Oberleutnant Hans Tschow,
den Oberbefehl. Tschow meldet telegraphisch nach
Berlin, daß der Versuch gemacht wurde, den im
Süd n des Schutzgebietes befindlichen Otavibos vom
Hererogebiet zu unterziehen. Seitdem könne, wenn
er zunächst allein zurückbleibe, vielleicht in wenigen
Tagen in Windhoek eintreffen.

Zur Lage in Ostasien.

Die Hirtensberger Patronenfabrik in
Wien verhandelt mit Japan wegen einer neuen
Lieferung. Über die Lieferung von
5 Millionen Patronen wurde schon früher ein Vertrag
abgeschlossen.
Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Seoul
hatte dem japanischen Parlament mit: In Korea drohen
starke Unruhen. Die Japaner seien in

vielen Plätzen angegriffen worden. Man be-
fürchtet in Washington, daß Japan die Unruhen
angeleite, um Grund zu haben, die Bahnlinie mit
starker Truppenmacht zu besetzen.

Wie der russischen Telegraphenagentur aus Seoul
gemeldet wird, schaffen die Japaner über Tschumulpo
Geschütze, Kriegesgeräte und Proviant. In Korea
herrscht eine starke Gärung.
Das russische Geschwader, bestehend
aus 3 Linien Schiffen und 6 Torpedojägern, ist von
Suey in See gegangen. 2 Kreuzer bleiben hier,
um die Ausbesserung eines Torpedos abzuwarten,
welcher gestern Beschädigung erlitt.

Soziales.

Bocholt, 26. Januar 1904.
Der Zirkusvorstellungen haben wir im
Laufe dieser Woche hier zu erwarten. Am Dienstag
wird der Zirkus D. Mart, z. B. bisher in Riedling-
hausen, hier seine Vorstellungen eröffnen. Die „Ried-
lingh. Ztg.“ rühmt die Gesellschaft als „eine sehr
leistungsfähige Unternehmung; die Qualität der dar-
gebotenen künstlerischen Leistungen kann mit derjenigen
ganzer Zirkusse erfolgreich konkurrieren. Das
Blatt schreibt weiter: „Das Programm ist umfang-
reich und abwechslungsreich, und wird in schneller Folge
abgewechselt. Das Pferdmaterial, welches vorgeführt
wurde, war ohne Ausnahme in Form und Dressur
sehr gut. So fanden mit Recht die Barteredressur:
des Hengstes Jampa, den Herr Kaiser vorführte, sowie
die Freitrittsdressur, mit welcher Herr Direktor Mart
aufwartete, allgemeinsten Beifall. Staunenerregend waren
auch die Kunststücke des Wagnersbüffels Morphy, die ihm
Herr Kaiser beigebracht. Den größten Beifall fanden
die kleinen Markt als Tropfplänkerin; sie haben schon
sehr in ihren Körperchen ein großes Maß von Kraft
und Ausdauer flecken. Großartig zu nennen sind ferner
die Leistungen der Internationalen Reiter-Kompagnie,
des Fuß-Gymnastischen Herrn Werner, der chinesischen
Gymnastik Ching und Ching mit ihrem Hunde, der
Jockeyreiterin Fräulein Amanda Mart und ihrer ver-
schiedenen Kolleginnen, und nicht zuletzt der Drahtseil-
künstlerin Fräulein Bina mit ihren Tauben. Das Pub-
likum wurde in einem fort unterhalten; Augen und
Ohren wurden stets in Tätigkeit gehalten.“
(*) Personalveränderungen. Dem
bisherigen Rektor Heinrich zu Groß-Burlo ist
die erledigte Pfarrstelle zu Burlo im Kreise Borken
bauern verliehen worden. — Dem bisherigen Rektor
Rudolf Schmidt zu Risse ist die Pfarrstelle zu Risse
im Kreise Riedlinghausen bauern verliehen worden.
— Der Frau Kapellmeister E. E. Treff in Münster
ist die jederzeit widerrufliche Erlaubnis erteilt worden,
im Regierungsbezirk Münster Musik- und Gesangs-
unterricht zu geben. — Versetzt sind die Staats-
anwaltschafts-Mitglieder Sauer von Duisburg nach
Essen und Linke von Essen nach Duisburg.
— Der gemischte Chor, der sich in
diesem Winter unter der Leitung des Herrn Baur
in der Gesellschaft Casino gebildet hat, gab
Sonntag, 24. Jan., sein erstes Konzert, und zwar
unter Mitwirkung von Fräulein Mann aus Gütersloh
(Sop. a.). Fräulein Wiesmann aus Riedlinghausen (Alt)
Herr Baumann vom Konseratorium zu Köln

(Bariton) und Herrn Hagedorn aus Rhebe (Klavierbe-
gleitung). Der neuangekündigte Beifall kam
dabei zur Verwendung und erwies sich als vorzügliches
Instrument mit mächtiger Tonfülle. Der schöne Ver-
lauf des Konzertes zeigte, daß die Gesellschaft jetzt
mit genügenden Kräften und Mitteln zu würdiger
Musikpflege ausgestattet ist. Nachdem der Introduktions-
Chor aus der Oper „Der Schmelz von Nubla“ von
Bey den Besuchern Gelegenheit gegeben, sich über den
ersten Versuch des gemischten Chores anerkennend zu
äußern, wußte Herr Baur mit dem meisterhaften
Vortrage von Beethovens Ungarischer Rhapsodie Nr. 2 einen
mächtigen Beifall zu erzielen. Die Hauptnummer des
Konzertes war „Grüßes Tochter“, Ballade für Soli
und Chor von Felix W. Gade, bei welcher sich den
schönen Leistungen der 8 Solisten die Leistung des
Chores und Klavierbegleiters nicht unwürdig angeschlossen,
tobad der Dirigent mit ständiger Frischhaltung den
Taktstock aus der Hand legte. Herr Baumann ver-
fügt über einen schönen und mächtigen, künstlerisch
ausgeübten Bariton und wußte den musikalischen
Charakter des Stes mit reicher Empfindung zu treffen.
Fräulein Wiesmann Alt besitzt eine ansehnliche eigen-
tümliche Klangfarbe, die besonders ihrer Darstellung
der Mutter einen hohen Reiz verlieh. Der Sopran
von Fräulein Wiesmann erreichte durch Klarheit und
Schönheit des Tones, die hauptsächlich bei ihrem feinen
vollen Vortrage der Eingeliefer zur Geltung kamen.
Bei den Einzelstücken trat überhaupt erst das volle
Können der Solisten zu Tage und erreichte unter der
glänzenden, stimmungsvollen Begleitung des Herrn
Baur einen solchen Grad von Wirkung, daß durch
stärksten Beifall Zugaben erbeten wurden. Die
zum Vortrage gekommenenlieder waren alle Teilen
wahrer Art und von mannigfaltigem Charakter. Auf
ihnen beruhte der tiefe musikalische Genuß des Abends.
Offenlich entwickelte sich die weiteren musikalischen
Darbietungen des gemischten Chores der Riedlinghau-
schaft zu immer größerer Bedeutung.

Neueste Meldungen.

Deutschland.
* Herzog Friedrich von Dessau ist auf
Schloß Ballenstedt am 22. Jan. von neuem
vom Schlaganfall betroffen worden. Das Bewußtsein
ist getrübt, der Zustand bedenklich. Einem Samstag nach-
mittag veröffentlichten Bulletin zufolge, verschlimmerte
sich der Zustand des Herzogs Friedrich. Es besteht
eine Schwingung der rechten Seite. Das Bewußtsein
ist geschwunden. — Nach der neuesten Nachricht meldet
er „Dessauer Staatsanzeiger“: Herzog Friedrich ist
am 24. Jan. abends 11.20 Uhr gestorben.
— Am 25. Jan. Das im Alter von
85 und 81 Jahren lebende Ehepaar Schil-
wurde in seinem einstufigen Hause ermordet
aufgefunden. Es liegt Raubmord vor.

Bohnenpielplan des Stadttheaters zu:

Börsenbericht:
Donnerstag, 28. D.: Hopfensteil.
Freitag, 29. A.: Martha.
Samstag, 30. B.: Wollenstein's Tod.
Sonntag, 31. C.: Nachmittags 2 1/2 Uhr: Unbestimmt.
Abends 7 Uhr: Faust und Margarethe.

Danksagung.
Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters
und Onkels erwiesene Teilnahme sprechen wir Allen
unseren innigsten Dank aus.
Familie Honsel-Loskamp.

Bekanntmachung
Alle jungen Männer, welche im Laufe dieses Jahres das 20. Lebensjahr
erreichen, und ihren Wohnort in Bocholt haben, sowie diejenigen älteren Militär-
pflichtigen, welche noch nicht als Soldat gedient haben, auch noch nicht durch
Ermäßigung eines besonderen Schrittes der Ober-Erziehungs-Kommission von der Wieder-
holung der Anmeldung entbunden sind, werden hierdurch aufgefordert, sich vom
15. Januar bis 1. Februar d. J.
unter Vorlage ihres Geburtscheines, sofern sie nicht im hiesigen Bezirk geboren
sind, bzw. des erhaltenen Soldatencheines im Verwaltungsgebäude auf dem
Bahnhofplatz, Zimmer No. 4, zur Verichtigung der Stammtafel persönlich zu melden.
Sind Militärpflichtige während des genannten Zeitraumes zeitig abwesend,
so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehrer oder Vorherren die Veranlassung, die
Anmeldung zur Stammtafel zu bewirken. Militärpflichtige, sowie deren Eltern,
Vormünder, Lehrer oder Vorherren, welche die vorgeschriebene Meldung zur
Verichtigung der Stammtafel unterlassen, werden gemäß § 25 der Wehrordnung
vom 22. November 1888 mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft, an deren
Stelle im Falle des Unvermögens verhältnismäßige Haftstrafe tritt.
Bocholt, den 5. Januar 1904
Der Bürgermeister: Geller.

Erfolg bewirken
Insertionen aller Art
(Geschäfts-Anzeigen
großen u. kleinen Stils,
Versteigerungs-, Verkaufs-,
Stellen-, Wohnungs-Anzeigen
u. s. w.), wenn dieselben in dem
Bocholter Volksblatt
bekannt gemacht werden.

Piste
Der neu hergestellten Feinschneidmaschine
248. Jol. Delventraet, Norderstr. 26.
248. D. H. Heilmann, Südwall 20.
250. Frau Göttsmann, Norderstr. 284.
251. M. Braunschweig, Norderstr. 3.
252. E. Braunschweig, Norderstr. 5.
Bocholt, 23. Januar 1904
Kaiserliches Postamt.

Bekanntmachung.
Am Mittwoch, den 27. d. M., ist der
Schlichthof geschlossen.
Die Schlichthof-Verwaltung.
Wer Vertretungen
von Banken und Kassen sucht, schreibe
mit 20 Pfg. Retourmarke unter „Ver-
treter“ postl. Bochum.

Es ist unmöglich,
sich ohne Erfahrung eine Vorstellung
von den unvergleichlichen Wirkungen
gegen alle Hautunreinigkeiten, Aus-
schläge etc. der
Original-Teerschwefel-Seife
Marke: Dreieck mit Erdkugel und
Kreuz von Beremann & Co., Berlin
J.W. v. Frkf. a. M. zu machen. Preis
je Stück 50 Pf. bei:
Apotheker F. Arens
do. W. Reygers.

Amerikaner
Ofen, gebraucht, zu verkaufen.
Nordstraße 20.

Selten günstige Kaufgelegenheit!

Ein Posten zurückgesetzter
Kleiderstoffe
(schwarz und farbig),
Kammgarn und Burkin
(uni und gemustert),
Herren- und Knaben-Anzüge
sollen von Montag bis Mittwoch teilweise bis
zur Hälfte des Wertes
ausverkauft werden.

HEINRICH MISCHELL.
6 Nordstrasse 6.

Rohre und Fittings
zu billigsten Preisen empfiehlt
Ferdinand Herzog.
— — — Telephone 128. — — —

Bandwurm mit Kopf, Eingeweidewormer u. d. Brut entfernt
in 2 Stunden 32jähr. Boz. Broch. m. 1500 Mitteln. Nachweis 20 Wg.
Nist. Geheilt. Kräftegute d. m. sehr gemischt angeb. Wur-
krankheits-symptome: Magen- u. Darmleiden, Uebelkeit, Schbrechen, Aufstoßen,
Kopfschmerz, Schwindel, Aufsteigen eines Knäuels, Appetitlosigkeit, Verdauung
mit Heißhunger, Abgang von Wurmlieben. Wurmliebenen empfiehlt sich:
Spezialist Theodor Konetzky, Bielefeld (Baden).

Instrumental-Verein. II. Vereins-Konzert

Sonntag, 31. Januar, Abends 5 Uhr, im „Grossen Kurfürsten“,
unter Mitwirkung von Frl. K. Rohr-Köln (Alt).

Eintritt:

Für Mitglieder 50 Pf., für andere 1 Mark.

Konzertflügel aus der Pianofortefabrik Gerhard Adam, Wesel.



Kriegerverein Werth.

Die Feier des
Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
findet am **Sonntag, 31. Januar**,
beim Wirt **H. te Brüll** hieselbst statt.

Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Konzert und Theater-Aufführungen.

Abends von 8 Uhr ab:

FEST-BALL.

Hierzu ladet freundl. ein

Der Vorstand.

Zwecks

Beischreibung der Zinsen

ersuchen wir um Einreichung der

Check- u. Depositen- Quittungsbücher.

Westfälischer Bankverein, Filiale Bocholt.

Restaurant Zur Boekhalle H. Wildör.

Heute (Dienstag) unwiderstehlich zum letzten Male:
Auftreten der beiden

Mister Huberti und Sanato,

verbunden mit

Ringkampf

zwischen Herrn Sanato und einem Herrn aus Bocholt.
Zum Besuche ladet ergebenst ein

D. O.

Befanntmachung.

In der Kontursache über das Vermögen des Kaufmanns Wil-
helm Rothhoff zu Bocholt ist ein Termin zur Anhörung der Gläu-
biger über die den Mitgliedern des Gläubigerausbaus für ihre Ge-
schäftsführung zu gewährenden Vergütung auf den

13. Februar 1904, Vormittags 11 Uhr,
anberaumt.

Bocholt, den 20. Januar 1904.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in der Gemeinde Bocholt
belegene, im Grundbuch von Bocholt, Band 115, Blatt 42, zur Zeit
der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Han-
delsmanns Anton Velling zu Bocholt eingetragene Grundstück,
Flur 51, Nr. 239, Kreuzstraße Nr. 406, Wohnhaus mit Hofraum,
Schuppen und Lagergebäude, 14 Ar 80 qm groß und einem jähr-
lichen Nutzungswert von 885 Mark

am **15. April 1904, Vormittags 10 Uhr,**

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer

Nr. 2 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Dezember 1903 in das
Grundbuch eingetragen.

Es ergiebt die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich
waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur
Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten
Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungser-
löses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nach-
geordnet werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht
haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Auf-
hebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigen-
falls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten
Gegenstandes tritt.

Bocholt, den 15. Januar 1904.

Königliches Amtsgericht.

Ein tüchtiger Schmiedegeselle auf sofort gesucht.
Franz Terstegge jr., Kreuzstrasse.

Ziehung 2. u. 3. März zu Berlin
im Kaiserhof. XIV. Lotterio
4. techn. Commission f. Treibrennen.

Berliner Lose à 1 Mk.

11 Lose 10 Mark. Porto u. Liste 20 Pf.
Pferle mit 70 % des angesetzten
Werthes sofort verkäuflich gegen

Baar-Geld.

6039 Gewinn-Gesamt-Mark

100000

100000 4000

6000 2 3000

5000 5 2000

2 3.000, 5 2.000

6 1.500 = 9.000

2 1.000 = 2.000

6000 à 10, 15 u. 5 = 44.000

20 Fahrräder = 4.000

Berliner Lose versendet: General-Debit

Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestr. 5. Glücksmüller

Lose in BOCHOLT bei:

Herrn Wiersma, Neustr. 9,

Joh. Bothe, Zigarrenbldg.

Meister Klavierstimmer

ist in Bocholt anwesend. Aufträge
für denselben wolle man an die
Expedition des Bocholter Volksblattes
gelangen lassen.

Tetsch & May,

Pianoforte-Fabrik, Emmerich a. Rh.

MODES.

Auf sofort oder zu Ostern ein

Lehrmädchen gesucht.

Josepha Nientimp,

Dienstadt 81.

Modes.

Ein Lehrmädchen für meine

Wach-Abteilung gesucht.

Th. Althoff.

Ich suche zum baldigen Eintritt,

spätestens zum 1. Mai, ein

braves Mädchen,

welches in allen Hausarbeiten erfahren ist.

Frau Wils, Händelsstr. 58,

Bocholtstr. 58.

Gegen hohen Lohn ein

Küchenmädchen

zum 15. Februar, ein zweites

Zimmermädchen

zum 1. April oder Mai gesucht.

Frau Tiedemann, Wäckerstr. 10.

Mein an der Kasse: gelegenes

Wohnhaus

(Oberwohnung), der Neuzeit ent-
sprechend mit allen Bequemlichkeiten
eingeschieden bestehend aus 5 Zimmern,
Küche, Keller und Bodenraum, ver-
für sofort oder später billig zu vermieten.
Näheres bei Jakob Silberbach.

Raum und Kraft

zum Oktober d. J. für 30

Stühle gesucht.

Offerten unter Z Z 15 an die

Expedition dieses Blattes.

Abschlag. Rüdenspr. 4 Pf.

Ein Posten Herren-Sonntagswesten, alle durcheinander zu 1 Mk. 50 Pf.

Ein Posten Herren-Sonntagswesten zu 1 Mk. 40 Pf.

Noch nie dagewesen! Ein Posten Herren-Hosen von schwarzem Cheviot zu 2 Mk. 50 Pf.

Ein Posten Herren-Hosen, welche im Schaufenster gelitten haben, alle durcheinander zu 1 Mk. 50 Pf.

Achtung! Ein Posten Herren-Anzüge von schwarzem Kammgarn zu 11 Mk.

Sämtliche vorräthige Herren-Anzüge weit unter Preis.

Einige Hundert weiße Wäckerhosen, welche etwas angestrichelt sind, alle durcheinander zu 1 Mk. 30 Pf.

Vollständiger Ausverkauf schwerer Winter-Lodenjoppen von 2 1/2 Mk. an.

Ein Posten zurückgegebener Knaben-Anzüge überraschend billig

Ein Posten schwarzer und farbiger Herren-Hüte, alle durcheinander zu 90 Pf.

Ein Posten Herren-Socken zu 17 Pf.

Fleisch

von einem selbstgemästeten Schweine

(v. 100 bis 60 Pf.) zu haben.

Johann Schmitz,

Bocholt.

Es sind noch ca. 30 000 Pfund

Stroh

zu verkaufen.

Hans Kortenhorn, Steiner.

Bocholt, Verwalter.

Die Abfuhr der Aborte an

unserer Weberi am Barloer

Weg für 1904 ist anderweitig

zu vergeben.

Driessen & Becker.

Ein goldener Trauring

(mit Namen) in Diemenhorst ge-

funden.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein rollebrunes

Portemonnaie

auf dem Wege zum Bahnhof verloren.

Inhalt 100 Mark. Der ehrliche Finder

wird gebeten, dasselbe gegen gute Be-

lohnung im Hotel Steiner ab-

zugeben.

So was

hat Boeholt noch nicht erlebt!

Der Räumungsverkauf

in Verbindung mit dem Verkaufe eines Riesenlagers
Kleiderstoffe mit kleinen, kaum zu bemerkenden Webe-
fehlern, die ich zu einem Spottpreise erworben habe,

erregt allgemeines Aufsehen.

Großer Stapel Kleiderstoffe, moderne englische Effekte, mit kleinen, kaum zu bemerkenden
Unregelmäßigkeiten, per Meter zu 55 bis 100 Pf.

Ein Posten schwarzer und farbiger Cheviots zu 60 Pf.

Mehrere hundert Meter schwarzer Orleans zu 27 Pf.

Große Posten spottbillige Reste von Kleiderstoffen, Schürzenzeugen, Flanell, Befasleide,
Läuferstoffen etc.

Ein Stapel Bett-Kattune, prachtvolle Muster, per Meter von 19 Pf. an.

Große Auswahl Bettmöbel, in vielen Mustern, per Meter von 19 Pf. an.

Ein Posten weißer Woll-Pique, zu 27 Pf.

Ein ganzer Stapel echt indigoblauer Schürzendruck per Meter 60 Pf.

Ein Posten weißes, gebleichtes Gerst Korn, zu guten Handtüchern, per Meter 30 Pf.

Einige Tausend Meter Schürzenbeseh und Spitzen per Meter 1 Pf.

Ein Posten guter Plüschborden per Meter 3 Pf.

Handtücher und Wischtücher von 5 Pf. an

Eine große Partie gefäuteter, großer Handtücher von schwerem, weißen Gerst Korn mit kleinen
Webfehlern zu 28 Pf.

Ein Posten prachtvoller Servietten mit herrlichen Mustern zu 15 und 27 Pf.

Ein großer Stapel Thee-Servietten durcheinander zu 5 Pf.

Ein Riesenposten hochleganter Tischtücher, darunter große Tafeltücher mit ganz kleinen,
kaum zu bemerkenden Fehlerchen, zu Schleuderpreisen.

Ein Posten Damen-Trägerschürzen, prachtvolle Sachen, zu 68 und 100 Pf.

Große Frauen-Wirtschaftsschürzen, alle durcheinander zu 55 Pf.

Ein Posten fertiger Kinder-Unterwäsche, alle durcheinander zu 20 Pf.

Annähernd Tausend Windeltücher, elegant gestreift, zu 18 Pf.

Ein Stof eleganter gestreifter Kissenbezüge zu 58 und 70 Pf.

Ein Posten angestrichelter Damenhemde zu Schleuderpreisen.

Einige Sprungfeder-Matratzen aus meinem Bettengeschäft, welche durch Brandschaden gelitten
haben, ungeheuer billig.

Ein Posten Teppiche und Bettvorlagen mit kleinen Fehlerchen zu Schleuderpreisen.

Zimmer-Teppiche von 5 Mk. bis 22 Mk.

Ein Posten abgepaßter, hochleganter Tüllgardinen, zurückgegebene Sachen, fabelhaft billig.

Ein Posten Damen-Gürtel zu 15 Pf.

Achtung! Achtung! Achtung! Achtung!

Eine Partie Knaben-Joppen, für Knaben von 3 bis 12 Jahren, alle durcheinander zu 95 Pf.

Eine Partie Herren-Sonntagswesten, alle durcheinander zu 1 Mk. 50 Pf.

Ein Posten Herren-Sonntagswesten zu 1 Mk. 40 Pf.

Noch nie dagewesen! Ein Posten Herren-Hosen von schwarzem Cheviot zu 2 Mk. 50 Pf.

Ein Posten Herren-Hosen, welche im Schaufenster gelitten haben, alle durcheinander zu 1 Mk. 50 Pf.

Achtung! Ein Posten Herren-Anzüge von schwarzem Kammgarn zu 11 Mk.

Sämtliche vorräthige Herren-Anzüge weit unter Preis.

Einige Hundert weiße Wäckerhosen, welche etwas angestrichelt sind, alle durcheinander zu 1 Mk. 30 Pf.

Vollständiger Ausverkauf schwerer Winter-Lodenjoppen von 2 1/2 Mk. an.

Ein Posten zurückgegebener Knaben-Anzüge überraschend billig

Ein Posten schwarzer und farbiger Herren-Hüte, alle durcheinander zu 90 Pf.

Ein Posten Herren-Socken zu 17 Pf.

Außer- und Auswahlendung wird während der Ausverkaufstage nicht gemacht.

Neustraße 11.

Klein Spezial-Betten-Geschäft

befindet sich

Neustraße 21.

Telephon Nr. 146.

Gustav Gomperk in Bocholt.